



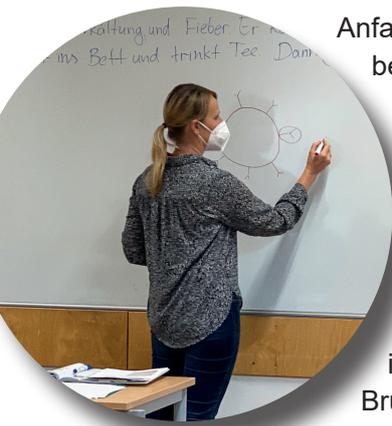


Das zweite Corona-Jahr hat dem VHS-Team und den Kursleitenden wieder einiges abverlangt. So viele Fragen standen auf der Agenda: Gibt es genügend Anmeldungen für das Zustandekommen der Veranstaltungen? Können die Kurse auch in kleineren Gruppen funktionieren und dabei kostendeckend laufen? Wie können wir zwischen Präsenz- und Online-Veranstaltungen hin und her wechseln? Können wir den Teilnehmenden kundenfreundliche Storno-Regeln anbieten? Und wie ist es mit den Corona-Verordnungen, die sich laufend änderten: 3G, 2G Plus, Unterricht mit Abstandsregeln, mit Maske? Nicht zuletzt: Wie gehen wir mit erkrankten Teilnehmenden, Dozent*innen und Mitarbeiter*innen um? Wir haben auf diese Fragen mit Entgegenkommen und Großzügigkeit, mit konstruktivem Miteinander und mit Ideenreichtum reagiert. Dabei haben wir viel gelernt und viel geschafft. Im Jahr 2021 haben wir erlebt, dass Offenheit und Flexibilität in Krisenzeiten besonders wichtige Fähigkeiten sind. Danke an alle, die sich diese Fähigkeiten in einer Zeit großer Herausforderungen und Leistungsanforderungen bewahrt haben.

Ihr
Dr. Stefan Mittelstedt
Direktor der Volkshochschule



Impfdialoge vor Ort



Anfang Oktober 2021 lud die VHS Rhein-Erft zu "Impfdialogen" in ihren Integrationskursen in Hürth, Brühl und Wesseling ein.

Vorab wurden in den Kursen die Fragen der Teilnehmenden rund um die Impfung, um die Erkrankung und um Corona-Tests gesammelt. Mit Unterstützung durch eine erfahrene Impfpfärztin und Internistin konnten in insgesamt 12 Kursen mit fast 200 Teilnehmenden fundierte und passgenaue Antworten auf die zahlreichen Fragen ge-

geben werden. An allen drei Standorten sind so angeregte Diskussionen entstanden. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen hatte das Förderprogramm "Kommunale Impfdialoge an den Volkshochschulen NRW" gestartet. Damit ihre Teilnehmenden eine informierte Impfentscheidung treffen können, haben sich in NRW etliche Volkshochschulen an diesem Programm beteiligt. Dabei konnte die VHS ihre niedrigschwelligen Zugänge zu den Men-



schen vor Ort optimal zur Information und Beratung nutzen. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Volkshochschulen NRW und der tatkräftigen Umsetzung wurden die Impfdialoge zu einem sehr erfolgreichen Projekt. Am Ende war eine Verbesserung des Wissens zu Covid-19 und eine Steigerung der Zahl der Geimpften in den Kursen zu verzeichnen.



VHS im Zeichen von Corona

Die Corona-Pandemie hat sich auch im Jahr 2021 maßgeblich auf die VHS-Arbeit ausgewirkt. Seit Anfang November 2020 musste der Unterricht in Präsenz bis auf die Schulabschlusskurse, Integrationskurse und abschlussbezogenen Kurse ruhen. Ab Mitte Dezember durften auch diese Kurse nicht mehr in Präsenz durchgeführt werden. Die Schulabschlusskurse wurden sofort online weitergeführt und konnten so Mitte Februar ihre Abschlussprüfungen realisieren. Die Integrationskurse wurden seit Anfang Januar weitestgehend online fortgeführt. Zum Zeitpunkt des Semesterstarts am 25.01.2021 waren nur Online-Kurse zulässig. So haben im 1. Semester im Gesundheits-



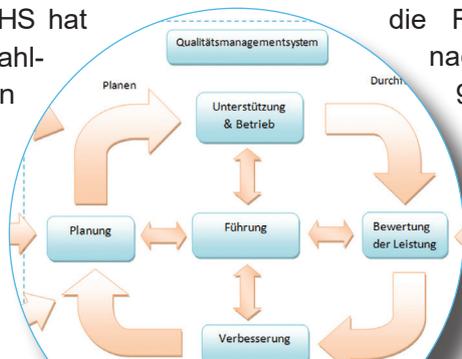
bereich 34 Online-Kurse stattgefunden. Bei den Fremdsprachen starteten etliche Kurse online und konnten später in Präsenz wechseln. Leider gab es im 1. Semester insgesamt nur 30% der üblichen Anmeldungen. Trotz der hohen Bereitschaft zur Flexibilität bei Teilnehmenden und Kursleitungen konnte ein großer Teil der Veranstaltungen wegen zu geringer Teilnehmerzahlen nicht starten. Insofern bestand zu Beginn des Jahres 2021 eine dramatischere Situation als in den beiden Semestern 2020. Das Land Nordrhein-Westfalen hat darum den Notfonds Weiterbildung verlängert, um finanzielle Defizite auszugleichen. Die Dozent*innen mussten aber weiter mit einer schwierigen und unkalkulierbaren Einnahmensituation umgehen. Das 2. Semester startete unter Einhaltung der 3G-Regeln in Präsenz. Wieder mussten wegen mangelnder Teilnehmerresonanz viele Ver-

anstaltungen ausfallen oder mit einer geringeren Teilnehmerzahl umgesetzt werden. In beiden Semestern war der organisatorische Aufwand sehr groß. Schwer wiegt, dass vor allem länger laufende Kurse mit einer Lernprogression, z.B. im Fremdsprachenbereich, durch die wiederholten Abbrüche und Ausfälle besonders betroffen sind. Viele Kursleitungen haben die Zusammenarbeit mit der VHS aus unterschiedlichen Gründen beendet, nicht wenige haben sich Coronabedingt beruflich neu orientiert. Der Wiederaufbau der Strukturen wird bezogen auf die Gewinnung neuer Lehrkräfte und auf die Wiederbelebung abgesagter bzw. unterbrochener Kurse im Jahr 2022 eine hohe Priorität haben.



Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2015 und AZAV

Die VHS Rhein-Erft ist weiterhin als Träger für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, für Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung zugelassen. Die neu erteilte Zulassung läuft bis September 2026. Die VHS hat dafür im Sommer zahlreiche Anforderungen und Nachweise zu Qualifikations- und Qualitätsstandards



abgearbeitet und dokumentiert. Die Zertifizierung nach den Richtlinien der AZAV wurde von der Certqua in Bonn in einem zweitägigen Audit Ende August 2022 durchgeführt. Gleichzeitig wurde auch die Re-Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2015 angenommen. Die Zertifizierungen wer-

den seit 2006 vom Qualitätsmanagementbeauftragten Georg Schlechtriem im Hause vorbereitet. Die Zertifizierungen sind Voraussetzung für die Trägerzulassung von Integrationskursen und Bildungsurlauben. Ab 2022 wird die Zertifizierung auch durch das Weiterbildungsgesetz NRW vorgeschrieben.

● Eröffnung BZ Wesseling: ein lichtdurchfluteter Ort der Begegnung

Am 6.11.2021 fand die Eröffnungsfeier des Wesselingener Bildungszentrums an der Bonner Str. 46 statt. Erwachsenenbildung und berufliche Qualifizierung erhalten

in dem 2500 m² großen hellen Haus neue Möglichkeiten. Der Bürgermeister der Stadt Wesseling, Erwin Esser, durchschnitt gemeinsam mit

dem Parlamentarischen Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes

NRW, Klaus Kaiser, das "rote Band" im Eingang des neuen

Unterrichtsgebäudes. Gut 80 Gäste aus Politik und Stadtverwaltungen der vier Zweckverbands-

Kommunen, Dozent*innen und Mitarbeitende der VHS Rhein-Erft teil-

ten die Freude über den einladenden Ort, an dem Austausch, Engagement, Teilhabe und Zivilcourage großgeschrieben werden sollen.

Das gesamte Gelände war seit dem 19. Jahrhundert ein Industriestandort, und zwar ein Leder verarbeitender Be-

trieb. Nach der Jahrtausendwende begann die Umgestaltung mit Ansiedlung anderer Gewerbebetriebe und Wohnbebauung. Im umgebauten Kern der Lederwarenfabrik befand sich eine Privatschule, die vor zwei Jahren schließen musste. Die Stadt Wesseling nutzte die Chance, das leerstehende Gebäude für die VHS

anzuzumieten.

Seit August 2021 finden

die ersten Kurse dort statt. Die Eröffnung wurde mit dem Train-the-Trainer Day kombiniert, so dass eine festliche und zugleich fachliche Veranstaltung realisiert werden

konnte. Eine Talkrunde setzte politische Schwerpunkte: VHS-Direktor Dr. Stefan Mittelstedt trat mit Vertreter*innen von Land und Kommunen in den Dialog zu der Frage "Ist die VHS für die Zukunft gerüstet?"

Angeht das neue Weiterbildungs-gesetz NRW und der neuen

räumlichen Möglichkeiten zeigten die Gesprächspartner*innen Optimismus. Sie waren sich einig, dass die VHS einen Beitrag zur gesellschaftlichen Transformation leisten kann, z. B. durch Verknüpfung von beruflicher und allgemeiner Weiterbildung mit Integrationskursen.

Über die Arbeit in den Integrationskursen berichtete Dozentin Carmen Rebecca Klein. Lernen und Integration finden nicht nur im Klassenraum statt, sondern in den Pausen, in Gesprächen an Rande, im Alltag. Deshalb ist das großzügige Foyer im Bildungszentrum ausgesprochen wichtig, denn es lädt zur informellen Kommunikation ein. Die VHS Rhein-Erft freut sich auf eine rege Nutzung des Hauses. Ein buntes Kursangebot lädt zum Mitmachen ein.



● Präsent sein trotz Distanz: Schulabschlusslehrgänge in Corona-Zeiten

Im zweiten Jahr der Pandemie konnten Mitte Februar 2021 die beiden Schulabschlusslehrgänge ihre Prüfungen erfolgreich ablegen und damit einen für sie wichtigen Schulabschluss nachholen, um so eine auf dem Ausbildungsmarkt gute Perspektive zu erhalten.

Da hatten die Schüler*innen schon ein Jahr Schule unter Corona hinter sich und die Herausforderungen des Online-Unterrichts ganz gut bewältigt. Viele waren von der VHS mit Laptops ausgestattet worden, weil sie selbst nur ein Handy besaßen. Und sie waren von den Lehrkräften in die vhs.cloud-Lernplattform und das Konferenztool Zoom eingeführt worden. Schnell begrüßte man sich jeden Morgen zur ersten

Stunde in der Online-Konferenz. Hier konnten die Lehrkräfte das für den Lernerfolgs so wichtige positive Lernklima und das Gemeinschaftsgefühl so gut wie möglich kompensieren und die Schüler*innen im Anschluss beim selbstgesteuerten Lernen unterstützen, das im Online-Unterricht viel mehr gefordert ist als im Präsenzunterricht.

Es gab anfangs auch lustige Online-Momente, wenn Schüler zur ersten Online-Konferenz via Zoom in Boxershorts mit Freundin auf dem Sofa sitzend und ausgestattet

mit Kaffee und Zigarette erschienen und ein müdes "Guten Morgen" in das Mikro hauchten oder aber die Lehrkräfte und Mitschüler*innen bei so manchem die Gesichtskonturen aus der tiefsten Schwärze des Kamerabildes nur ansatzweise erahnen konnten. Auch Online-Präsenz musste gelernt werden.

Trotz der Herausforderungen, die mit den Einschränkungen einhergingen, haben die meisten Schüler*innen die Online-Zeit gut gemeistert und konnten Lernrückstände und fehlendes soziales Miteinander in der Präsenzzeit wieder aufholen.



● Hochwasser im Rhein-Erft Gebiet

Die Überschwemmungen im Juli 2021 haben auch die VHS Rhein-Erft erreicht. In unserem Haus in

Brühl haben engagierte Mitarbeitende der VHS im Keller mit Eimern und Wasser-saugern dem eintretenden Wasser

getrotzt. Etliche Turnhallen, Schulen und Kitas im VHS-Gebiet sind überflutet worden, teils mit gravierenden Schäden. Kursausfall in den Sommermonaten war die unmittelbare Folge, aufwändigere Sanierungen

sind die längerfristige Konsequenz. Massiv von der Flutkatastrophe betroffen waren einige VHS-Kursleitungen in Erftstadt und Weilerswist, die ihr Zuhause lange Zeit nicht bewohnen konnten. Ihnen gilt unsere besondere Anteilnahme. Engagierte Mitarbeiterinnen der VHS haben sich in der Fluthilfe engagiert, Spenden gesammelt und vor Ort Aufräumarbeiten übernommen. Mitarbeiterinnen der VHS sind aber auch selbst evakuiert worden, mussten ihre Wohnräume oder Keller komplett leerräumen und renovieren.

Eine langfristige Folge der Starkregenereignisse ist, dass die VHS

Rhein-Erft ihren Unterrichtsort "Ahl Schull" im 1. Semester 2022 nicht nutzen kann. Zahlreiche Kindertagesstätten, die beschädigt wurden und nun saniert werden müssen, benötigen die Ahl Schull als Zwischenquartier. Wir hoffen, dass wir bald wieder in unsere angestammten Kursräume zurück können.



● Train-the-Trainer Day 2021 unter dem Motto "Nachhaltigkeit"

Was tut uns, der Gesellschaft und dem Planeten gut? - Train-the-Trainer Day 2021 unter dem Motto "Nachhaltigkeit"



Am 6. November 2021 fand im neuen Bildungszentrum in Wesseling der diesjährige Train-the-Trainer Day statt.

Bei den Trainertagen erhalten die Dozent*innen der VHS Rhein-Erft die Möglichkeit, sich fachbereichsübergreifend zu treffen, ihre Erfahrungen auszutauschen und sich zu aktuel-

len und zukunftsrelevanten Themen weiterzubilden. Im Jahr 2021 stand der Tag unter dem Motto "Impulse für Nachhaltige Entwicklung in allen Fachbereichen". Angesichts von Corona war die Veranstaltung, die in Präsenz unter dem Vorzeichen "3G" durchgeführt wurde, mit 55 Teilnehmenden gut besucht.

Welchen konkreten Beitrag die VHS Rhein-Erft zur Nachhaltigkeit leisten kann, war durchgängiges Thema in den Reden, Vorträgen, Workshops und in den vielen Gesprächen, die an diesem



Tag geführt wurden.

In seinem Impulsvortrag "Die Welt ist zum Verändern da – Grundlagen für nachhaltiges Handeln und zukunftsorientiertes Unterrichten" zeigte Lothar Heusohn, ehemals VHS Ulm und Experte für politische Bildung, die gravierenden Veränderungen der Welt in den letzten 50 Jahren auf. Er betonte die sozialen Effekte von Wirtschafts-

wachstum, Gewinnmaximierung und den damit verbundenen Klimaveränderungen. Sein Fazit: Es ist an der Zeit, einen verantwortungs-



vollen Lebensstil zum Schutz des Planeten und ein global chancengerechtes gesellschaftliches Miteinander zu entwickeln. Die Volkshochschulen haben dabei eine wichtige Rolle als Orte der politischen Bildung, der gesellschaftlichen Teilhabe und des lokalen Wandels. Sie können dazu beitragen, dass die dringend notwendige Veränderung Fahrt aufnimmt.

In fünf parallelen Workshops entwickelten die Kursleitenden konkrete Ideen, wie sie

der Nachhaltigkeit einen höheren Stellenwert in der Unterrichtspraxis geben können. So entstand eine Vielzahl von Programmvorschlägen, z.B. Veranstaltungen zu den Themen umweltgerechtes Bauen, klimaneutrale Mobilität, Energieeffizienz, urbanes Gärtnern, Planetary Health Diet, nachhaltiger Konsum, Upcycling, ressourcenschonendes Handeln und Selbstwirksamkeit.

Aber auch fachbereichsübergreifend und bezogen auf Methodik-Didaktik wurden neue Handlungsansätze entwickelt. So sollen "Dritte Orte" entstehen, in denen über das Klassenzimmer hinaus Gemeinschaft und Beteiligung ermöglicht werden. Ein gutes Beispiel hierfür ist das neue Foyer

in Wesselingener Bildungszentrum, das als "Cafeteria" zu einem Ort der Begegnung werden kann. Alles in allem war der Train-the-Trainer Day 2021 eine inspirierende und wegweisende Veranstaltung. Die erarbeiteten Vorschläge werden in das Programm im 2. Halbjahr 2022 einfließen.



Zahlen & Fakten

Teilnehmer und Unterrichtsstunden

Zum Start des ersten Semesters 2021 herrschte ein strenger Lockdown. Unterricht war bis zum 9. Mai nur Online möglich. Im zweiten Semester trauten sich viele noch nicht wieder zurück in den Präsenzunterricht oder wurden durch die Zugangsregeln ausgeschlossen. Dadurch konnten viele Veranstaltungen nicht oder nur mit einer sehr geringen Anzahl von Teilnehmenden durchgeführt werden. Während wir in den Jahren vor Corona circa 45.000 Unterrichtsstunden durchgeführt haben, waren es 2021 nur 26.500. Das waren nochmal 2.500 weniger als 2020. Die Ausnahme bildete der Fachbereich Deutsch. Hier ging die Stundenanzahl nur leicht von 12.000 auf 11.600 zu-

rück. Noch dramatischer war der Rückgang der Teilnehmenden. Während wir vor Corona jährlich circa 17.000 Teilnehmende hatten, sank die Zahl von 11.800 im Jahr 2020 auf 7.300 im Jahr 2021.

Finanzen

Die Deckungsbeiträge konnten im Jahr 2021 durch die Corona-Pandemie nicht wie geplant erwirtschaftet werden.

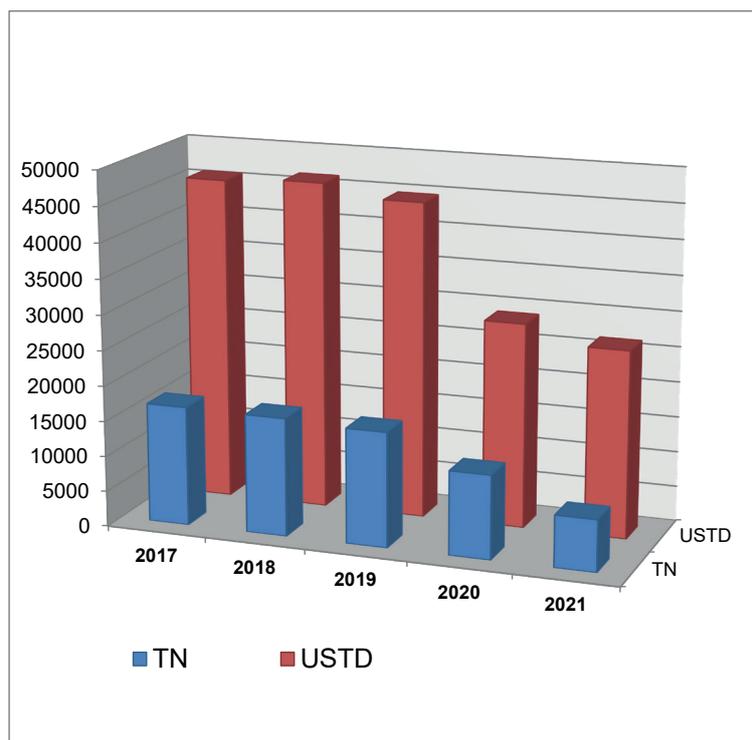
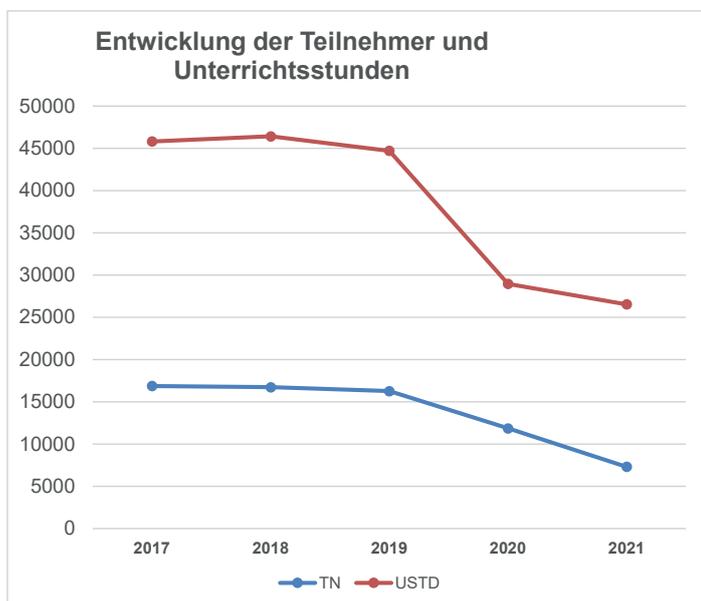
Die finanziellen Auswirkungen sind zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer zu beziffern. Wir haben aber sowohl Bundesmittel nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (222.000 €) als auch Landesmittel aus dem Notfonds Weiterbildung (214.600 €) erhalten. Da diese Mittel aber ge-

genseitig anrechenbar sind, ist bis heute nicht geklärt, wieviel jeweils zurückerstattet werden muss.

Digitaler Unterricht

Im 1. Semester 2021 wurden 110 Online-Kurse mit 1.100 Teilnehmenden und 5.600 Unterrichtsstunden durchgeführt. Eine besondere Leistung war es, die Schulabschlusslehrgänge online weiterzuführen (siehe gesonderter Bericht).

Auch im Herbstsemester wurden noch 60 Kurse online realisiert, da viele den Kontakt im Präsenzunterricht scheuten.



● Neu im VHS-Verwaltungsteam

Das VHS-Team hat Verstärkung bekommen!

Seit Oktober 2021 ist Lara Arnolds für die Sachbearbeitung in den Bereichen Deutsch und Grundbildung bei der VHS Rhein-Erft eingestellt. Nach ihrem Masterstudium im Bereich "Digital Business Management"

und anschließender Elternzeit beginnt sie nun ihren Berufseinstieg. Sie freut sich auf neue spannende Herausforderungen und eine gute Zusammenarbeit im Team der VHS Rhein Erft. Ebenfalls neu im Team ist Daniela Fischer. Seit November 2021 betreut sie das Servicecenter und die Telefonzentrale und unterstützt als Sachbearbeitung den Fremdsprachenbereich. Die staatlich geprüfte Betriebswirtin bringt langjährige Berufserfahrung im Kundenservice aus der Touristikbranche und der Schulungsorga-

nisation mit und war zuletzt in der Verwaltung einer Sprachschule tätig. Mit großem Engagement und viel Freude berät sie unsere Teilnehmende rund um die Anmeldung und bei allen Fragen zur Kursteilnahme. Sie lebt mit ihrer Familie in Brühl.



● Themen-Highlight 2021: Solarstrom auf dem eigenen Dach

Das interessierte unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Jahr 2021 ganz besonders: Selbst Energie zu produzieren, um damit zur Energie-wende beizutragen und gleichzeitig Stromkosten zu sparen. Seit vielen Jahren bietet die VHS Rhein-Erft in Kooperation mit der Verbraucherzentrale im VHS-Haus



in Brühl verschiedene Vorträge zum Klimaschutz am eigenen Haus an. Im Herbst 2021 war die Nachfrage nach dem Thema "Solarstrom" so groß, dass vier Zusatztermine angeboten werden konnten, die allesamt ausgebucht waren. Die anbieterunabhängige Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW informierte darüber, wie Sonnenenergie für die Stromerzeugung genutzt werden kann. Sie stellte dar, welche Vorteile und konkrete Möglichkeiten der sola-

ren Energieerzeugung bestehen und stand für die vielzähligen Fragen der Teilnehmenden zur Verfügung. Die VHS Rhein-Erft wird dieses Thema in Zukunft weiterführen und zusätzliche Angebote rund um Klimaneutralität, sozial-ökologische Wende und nachhaltige Entwicklung ins Programm nehmen.

Impressum

Herausgeber: Zweckverband
VHS Rhein-Erft
An der Synagoge 2
50321 Brühl

Telefon: 02232 94507-0

E-Mail: vhs@vhs-rhein-erft.de

Internet: www.vhs-rhein-erft.de

Titelbild: VHS-Rhein-Erft